

BAUERNHOFMUSEUM SCHNEIDERHOF

Aktionstag bricht Besucherrekord

Einen Besucheransturm verzeichnete der jüngste Aktionstag des Bauernhofmuseums "Schneiderhof" in Kirchhausen. 300 Schaulustige fanden sich am Sonntag ein – das ist neuer Rekord, freute sich Jo Kammerer mit seinem Team.



„Gib Gas“, ermunterte Karl-Heinz Fünfschilling kleine Besucher an der Seilmaschine.
Foto: Ines Bode

"Gib Gas", ermunterte Karl-Heinz Fünfschilling einen Knirps, der sich nach dem Wolkenbruch den ersten Platz an der Seilmaschine gesichert hatte. Mit aller Kraft drehte Magnus (4) die Kurbel, was ihm Lob einbrachte: "Du wärst ein guter Helfer." Zuvor hatte Fünfschilling das nassgewordene Seegrass eingesammelt, und siehe da, die alte Technik funktionierte trotzdem. Erst einfach gedreht, dann doppelt und fertig war ein grünes, nasses Seil. Das ist witzig, fand der Vierjährige, der den Strick bekam, und seine Mutter drängte: "Darf ich noch was machen?"

Zuschauen war bei Korbmacher Thomas Hils angesagt. Stets war er von Interessierten umringt, darunter Herren in festlichem Aufzug, die wohl einen Abstecher bei Berta einlegten. Inmitten von Bergen an Material sitzend, stellte Thomas Hils die Technik vor, und kam mit vielen ins Gespräch. Im wahren Leben ist er Werkstattleiter der Kanderner Werksiedlung St. Christoph. Dort hat er eine Weidenwerkstatt gegründet. Befragt nach

schwieriger Flechtart, weist er auf einen Korb. Dessen traditionelle Anfertigung bereichert ein französisches Muster. Deutlich erkennbar war die Zickzackstruktur als Kontrast zum hellen Oberrand. Es handelt sich dabei um spanische Dattelrispe, ein Mitbringsel aus den Ferien verrät Hils.

Neben den Vorführungen im Freien ließ sich auch im Inneren viel erleben. Geradezu bestürmt wurde Veronika Kammerer in der Backstube. Trotz Tageshitze gingen ganze sechzehn Teigkübel weg. Kinder haben Spaß am Kneten, erklärt sie. Selbstgemachte Weckle und Anke (Butter) seien den meisten aber fremd. Hinzu komme allgemeine Wissensvermittlung. Auskunftsfreudig über den Hofalltag von anno dazumal zeigten sich alle Mitstreiter. Im Einsatz war der harte Kern des Vereins und Helfer – an die 15 Personen. Insgesamt bot der Aktionstag Wäsche waschen, Welle (zum Ofenanzünden) machen, Besen binden, Filzen und Messer schleifen. Trotz des "Mordsbetriebs" kam es nicht zu Gedränge, betonte Jürgen Kammerer. Er selbst schob Dienst in der Schmiede, wo sich die Neugier am Nägelschlagen gegen die unvermeidliche Schwitzkur durchsetzte. Vor dem Eingang zur Ambossstube luden Bänke und Tische zum Verweilen ein. Eltern genossen Ausblick und Verköstigung, während die Sprösslinge beschäftigt waren. Besonders freute man sich über Kuchenspenden, so Kammerer. Reichlich war das Angebot bei Stefanie und Karl-Heinz Mundinger. Zum neuen Besucherrekord gibt der Vereinsvorsitzende Kammerer Auskunft: "Das schöne, aber ungewisse Wetter ist für uns ideal. Kündigt sich Regen an, fürchten viele die Flucht aus dem Schwimmbad" - im "Schneiderhof" indes ging's danach weiter.

Autor: Ines Bode